Von Borken nach Heiden und zurück – ganz ohne Auto

# Für viele gehört der Bürgerbus zum Alltag

Von Gabi Kowalczik

**BORKEN.** Ein „Leben ohne motorisierten Individualverkehr" möchte Dr. Elisabeth Schwenzow den Menschen in der Region ermöglichen, davon sprach die fürs Thema Verkehr zuständige Fachdezernentin des Kreises Borken vor kurzem in der Diskussion um das Mobilitätskonzept für den Kreis. Für jemanden, der in Düsseldorf, Berlin oder Hamburg lebt, in der Regel kein Problem – ab in die U-Bahn und los geht's. Aber wie sieht es in Borken aus? Geht es hier überhaupt ohne Auto? „Mit dem regulären öffentlichen Linienverkehr allein auf keinen Fall", ist Schüler Junes überzeugt. „Ohne zusätzliche Angebote wie den Stadt- oder Bürgerbus geht es nicht." Junes nutzt den Bürgerbus jeden Tag für seinen Weg von der Landwehr zur Schule in Weseke und zurück. Und er ist nicht der Einzige, der ohne die Verbindung nicht zurechtkäme, wie eine Fahrt mit dem Bürgerbus zeigt.

**„Ich nutze den Bürgerbus jeden Tag. Ohne käme ich nicht zur Arbeit."**

Amir Abid (25)

**„Besonders die sehr sozialen Fahrpreise machen den Bürgerbus attraktiv."**

Daniel Gomulski (42)

Vom Bahnhof aus geht es mit dem umgebauten Sprinter, der acht Sitzplätze und Platz für einen Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator bietet, über die Landwehr, Marbeck und Heiden zurück zum Bahnhof. Anschließend dreht Fahrer Georg Feldkamp noch eine Runde durch Hovesath. „Wir teilen uns das Borkener Stadtgebiet auf", erklärt er. „Die eine Hälfte übernimmt der Stadtbus, die andere wir." Linienbusse sind natürlich auch noch unterwegs. Etwa 40 Minuten braucht der Bürgerbus vom Bahnhof bis nach Heiden, unterwegs gibt es zahlreiche Haltestellen. Ein Verkehrsingenieur habe die Route ausgearbeitet, erklärt Feldkamp. Ein Fachmann aus dem Bürgerbus-Verein half beim Aufstellen des Fahrplans. „Mit nur einem Fahrzeug und 35 Fahrern können wir natürlich keinen Halbstundentakt anbieten", sagt Feldkamp. Die meisten Haltestellen werden dennoch montags bis samstags regelmäßig angesteuert. Wer beispielsweise von Borken nach Heiden fährt und dort etwas erledigen möchte, hat ungefähr eineinhalb Stunden Zeit, bevor der nächste Bus wieder in Richtung Borken fährt, sagt Feldkamp.

Georg Feldkamp ist einer der 35 Fahrer. Rund 1000 Fahrgäste nutzen den Bürgerbus pro Monat. Fotos: Gabi Kowalczik

Daniel Gomulski fährt die Strecke oft umgekehrt. Der 42-Jährige wohnt in Heiden und nutzt den Bürgerbus, um etwa Einkäufe in Borken zu erledigen oder ins Aquarius zu fahren. „Die Preise sind sozial", lobt er. Für eine Fahrt von Borken nach Heiden kostet ein Ticket 1,50 Euro. Amir Abid ist fast täglich mit dem Bürgerbus unterwegs. „Ohne käme ich nicht zur Arbeit", sagt der 25-Jährige. Borken brauche den Bürgerbus.

**| Ihr Kontakt zur Autorin:**
kowalczik@borkenerzeitung.de
Tel. 02861/944-172